Trauer und Bestürzung

Trauer und Bestürzung

Mit Trauer und Bestürzung hat der Deutsche Journalisten-Verband auf die Ermordung der beiden Fernsehreporter Alison Parker und Adam Ward im amerikanischen Moneta reagiert.
Die Reporterin Parker und ihr Kollege waren am gestrigen Mittwoch während eines Live-Interviews von einem ehemaligen Mitarbeiter ihres privaten Fernsehsenders WDBJ erschossen worden. Anschließend richtete sich der Täter selbst. DJV-Bundesvorsitzender Michael Konken nannte den Mord eine "grauenhafte Tat an zwei jungen Kollegen, die ihr Leben noch vor sich hatten". Dass die Zuschauer des Fernsehsenders den Mord mit ansehen mussten, sei schockierend.
Der DJV-Vorsitzende wies in dem Zusammenhang auf den Pressekodex des Deutschen Presserats hin, mit dem die Verbreitung der Mordbilder mit den medienethischen Grundsätzen des Journalismus unvereinbar sei. Konken: "Daran ändert auch die zeitgeschichtliche Dimension des Verbrechens nichts." Die notwenige Schilderung der Tat in Textform sei schlimm genug.

Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:
Hendrik Zörner
Tel. 030/72 62 79 20
Fax 030/726 27 92 1
<img src="http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n_pinr_=595810" width="1" height="1">

Pressekontakt

Deutscher Journalisten-Verband (DJV)

10117 Berlin

Firmenkontakt

Deutscher Journalisten-Verband (DJV)

10117 Berlin

Der Deutsche Journalisten-Verband (DJV), 1949 gegründet, vertritt die berufs- und medienpolitischen Ziele und Forderungen der hauptberuflichen Journalistinnen und Journalisten aller Medien. Er ist politisch wie finanziell unabhängig und handelt ohne sachfremde Rücksichtnahmen. Der DJV achtet und fördert die publizistische Unabhängigkeit seiner Mitglieder. In seiner Kombination aus Gewerkschaft und Berufsverband befindet er sich auf deutlichem Erfolgskurs. Die Entwicklung der Mitgliedszahlen belegt dies: Allein in den letzten zehn Jahren wuchs die Zahl der Mitglieder von 16.592 (12/88) auf 36.150 (5/00). Dies ist nicht zuletzt auf das umfangreiche Leistungspaket des DJV zurückzuführen: Tarife:Der DJV schließt als Tarifpartei seit 1950 in allen Medien Tarifverträge und überwacht deren Einhaltung.Rechtsschutz:Der DJV und seine Landesverbände beraten in beruflichen Konfliktfällen und bieten freien wie angestellten Journalistinnen und Journalisten Rechtsschutz, vor allem bei arbeits-, steuer- oder urheberrechtlichen Angelegenheiten.Beratung:Der DJV berät und informiert seine Mitglieder beim Abschluss von (Arbeits-)Verträgen, in Ausbildungs- und in Steuerfragen.